

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung nicht öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0048/15	10.03.2015
zum/zur		
F0034/15 DIE LINKE/Gartenpartei		
Bezeichnung		
Verfristete Konzeptvorlagen des Oberbürgermeisters: ZOB und Elbauenpark		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	31.03.2015	

In der Sitzung des Stadtrates am 19.02.2015 wurden folgende Fragen gestellt:

Die Beantwortung der Fragen zum Komplex 1 (ZOB) erfolgte federführend durch 61.4. Die Beantwortung der Fragen zu Komplex 2 (Elbauenpark) wurde durch II/01 zugearbeitet.

1. Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) Magdeburg

1a) Was sind die konkreten Gründe dafür, dass das mehrfach angekündigte Konzept zum Busbahnhof bis heute nicht vorliegt?

Das aktualisierte Betriebs- und Havariekonzept (BHK) liegt mit Datum vom 25.06.2014 in dessen Endfassung vor. Der mit Antrag A0149/13 sowie Änderungsantrag A1049/13/1 formulierte Auftrag an die Verwaltung eine Beschlussdrucksache einzubringen konnte bislang nicht umgesetzt werden, da:

- konzessionsrechtlichen Vorgaben zu Standorten in Genehmigungsverfahren zu prüfen sind
- mit den nationalen Fernbusanbietern, die den ZOB Magdeburg derzeit als Zwischenstation nutzen, abgeklärt wurde, ob grundsätzliche Bereitschaft zur Entrichtung von Nutzungsentgelten besteht. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass unter den aktuellen Rahmenbedingungen am ZOB Magdeburg keine Akzeptanz von Nutzungsentgelten zu erwarten ist.

1b) Wann wird es endlich vorgelegt werden?

Die verwaltungsinterne Meinungsbildung zur Notwendigkeit eines neuen BHK für den ZOB Magdeburg und die betriebliche Integration des Fernbus- und Gelegenheitsverkehrs ist bislang nicht abgeschlossen. Insofern kann kein konkreter Zeitpunkt benannt werden.

- 1c) Ist Ihnen bekannt, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, dass der Erstellung eines neuen Busbahnhofkonzeptes eine Beschlussfassung durch den Stadtrat vorausging, die eine konkrete Zeitschiene vorsah? Wenn ja, was ich eigentlich voraussetzen darf, warum halten Sie es dann nicht für nötig das Hauptorgan über Ihre Säumigkeit und die mglw. damit verbundenen Gründe zu informieren?**

Der Verwaltung ist bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung vom 05.12.2013 den Antrag A0149/13 (Beschlussnummer: 2069-71 (V) 13) sowie den Änderungsantrag A0149/13/1 beschlossen hat. Darin heißt es:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum Ablauf des II. Quartals 2013 (geändert: 2014) ein aktualisiertes Betriebskonzept zur weiteren Entwicklung und Betreuung des ZOB Magdeburg zur Beschlussfassung vorzulegen.“

Die Verwaltung hat mit der Information I0182/14 auf die o.g. Anträge als Zwischeninformation geantwortet, dass aufgrund umfangreicher Abstimmungsbedarfe und der bundesweit geführten Debatte zum Umgang mit den nationalen Fernbuslinien das Betriebskonzept nicht bis zum II. Quartal 2014 vorgelegt werden kann, dies aber im IV. Quartal 2014 nachgeholt wird.

Aufgrund der unter den Antworten zu Fragen a) und b) dargestellten Abstimmungsbedarfe konnte das BHK bislang nicht in den Stadtrat eingebracht und der Antrag A0149/13 abschließend bearbeitet werden.

2. Elbauenpark

- 2a) Wann wird das Konzept zur Neuausrichtung des Elbauenparks vorgelegt?**
2b) Welchen Stand hat es mittlerweile erreicht?

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 9. Februar 2015 erstmalig mit dem von der Geschäftsführung der NKE GmbH erarbeiteten Konzept "Elbauenpark 2015plus" zur Entwicklung des Elbauenparks in den Jahren 2015 bis 2019 beschäftigt und im Ergebnis beschlossen. Die Geschäftsführung wurde beauftragt, die Förderfähigkeit des Konzeptes und dessen Bestandteile im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) / Europäischer Fond für regionale Entwicklung" zu prüfen und in diesem Kontext final zu bewerten. Erste Gespräche ergaben eine Förderfähigkeit des Elbauenparks und vorgesehener Maßnahmen im Bereich der touristischen Infrastruktur. Die Hinweise der Fördermittelgeber, welche sich aus den weiterführenden Gesprächen ergeben, fließen nun in das Konzept ein. Bis Ende April soll das Papier dann vorliegen.

- 2c) Inwieweit werden die Bürgerinnen und Bürger mit ihren Hinweisen mit einbezogen?**

Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes wurde erstmalig seit 2001 wieder eine umfassende Besucherbefragung im Park durchgeführt, deren Ergebnisse in das Konzept eingeflossen sind. Diese Besucherbefragung soll zukünftig regelmäßig durchgeführt werden.

Weitere Bürgerbeteiligungen sind nach der finalen Prüfung der Fördermöglichkeiten vorgesehen.

2d) Welchen inhaltlichen Zwischenstand können Sie geben?

Auf Basis früherer Konzepte und der Ergebnisse der Besucherbefragung sind für den Elbauenpark vier Themengebiete profilbestimmend:

- der Wissenspark, mit Attraktionen wie dem Jahrtausendturm, dem Schmetterlingshaus sowie Maßnahmen der Umweltbildung im Projekt "Grüner Pfad"
- der Erholungspark, mit Aspekten der Gartenwelt
- der Aktivpark, mit Sport- und Spielangeboten für Kinder und Familien
- der Kulturpark, als Konzert- und Veranstaltungsort

Auf Basis dieser Themengebiete wurde für das Entwicklungskonzept als Leitbild die Positionierung des Elbauenparks als nachhaltiger Familien-Naturpark vorgeschlagen. Dies beinhaltet eine Konzentration der Entwicklungsmaßnahmen auf die Zielgruppe der Erwachsenen mit Kindern, egal ob es Eltern oder Großeltern sind. Vorgeschlagen wird weiterhin eine Konzentration neuer Angebote für diese Zielgruppe auf dem Kleinen Cracauer Anger im Sinne kurzer Wege. Der Große Cracauer Anger hat mit der Festwiese und der Seebühne bereits eine Schwerpunktsetzung als Veranstaltungsareal erfahren und diese sollen hier auch weiter fokussiert werden. Der Sport- und Natur-Erlebnisbereich im hinteren Bereich des Großen Angers bleibt natürlich in seiner Bedeutung als besonderer Naturbereich in den Schießwällen sowie mit der Aktivnutzung im Sportareal erhalten.

Vorgesehen sind z.B. folgende Maßnahmen:

- Umsetzung eines Leitbildes als Nachhaltigkeitspark in den Bereichen der Bewirtschaftung und den Parkangeboten
- Weiterentwicklung und Modernisierung (neue Medien) der Ausstellung im Jahrtausendturm
- Erweiterung der Spiel- und Bewegungsangebote als Generationen-Aktiv-Park auf dem Kleinen Cracauer Anger
- Schaffung von Wasser- und Schattenmöglichkeiten für die Sommermonate im Bereich der Spiel- und Bewegungsangebote.
- Entwicklung eines (Schul-)Gartenbereiches zur Profilschärfung des Aspektes der Umweltbildung.
- Schaffung von Gartentherapiebereichen und -angeboten. Hiermit korrespondiert auch die neue Nutzung des bisherigen Spielhauses als Haus NaturSinn.
- Durchführung von Gartenaktionen wie der "Größten Tulpenschau Sachsen-Anhalts - 2015" oder "schwimmenden Gärten auf den Seen des Parks" zur Setzung gärtnerischer Impulse

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr